

rektor des Instituts für Fischereiwesens ernannt und außerdem zum Leiter der Fachrichtung Fischereiwirtschaft an der Humboldt-Universität in Berlin.

Prof. Schäperclaus hat über 200 wissenschaftliche Publikationen verfaßt und wurde vor allem durch seine bereits erwähnten Bücher über Teichwirtschaft und Fischkrankheiten international bekannt. Sein besonderes Verdienst liegt in der Umsetzung der wissen-

schaftlichen Erkenntnisse in die Praxis der Fischerei, wofür er sich immer wieder eingesetzt hat. Auch nach seiner Emeritierung pflegte der Verstorbene jahrzehntelang eine enge Verbindung zur Fischereiwissenschaft und -praxis, veröffentlichte bedeutende wissenschaftliche Beiträge. Er hat sieben Jahrzehnte hindurch die Entwicklung der Binnenfischerei in Mitteleuropa entscheidend mitgeprägt.

E. Kainz



Oberfischmeister Anton Planansky †

Am 5. Februar 1995 verstarb Herr Anton Planansky nach langem, schweren Leiden im 87. Lebensjahr. Mit ihm verliert die Österreichische Karpfenteichwirtschaft und insbesondere der Teichwirteverband von Niederösterreich und Wien eine markante Persönlichkeit, welche die Entwicklung der Karpfenteichwirtschaft in Österreich seit 1946 wesentlich mitgeprägt hat. Anton Planansky war eine herausragende Persönlichkeit mit vielseitigen Interessen, die sich darin äußerten, daß er auch in Naturschutzorganisationen, im Pfarrkirchenrat und in der Diözese St. Pölten mannigfaltige Funktionen ausübte. Er wirkte auch längere Zeit im Vorstand des Niederösterreichischen Teichwirteverbandes.

Am Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling betätigte er sich viele Jahre als Vortragender bei Fischereimeisterkursen. Ausführliche Würdigungen seiner

Verdienste um die Fischerei erfolgten in Österreichs Fischerei, Heft 5/6 1983 und Heft 5/6 1988. Mit Herrn OFM Planansky verliert das ho. Institut nicht nur einen ehemaligen geschätzten Mitarbeiter, sondern auch einen Förderer, der uns vor allem bei wissenschaftlichen Untersuchungen stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wir haben mit Herrn Anton Planansky nicht nur einen hervorragenden Fachmann verloren, sondern auch einen lieben, unersetzlichen Freund, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

E. Kainz

Nachruf für Herrn Engelbert CHRISTOPH

Tiefbewegt hat der Vorstand der Österreichischen Fischereigesellschaft, gegr. 1880, am 4. Jänner 1995 von Herrn Engelbert Christoph für immer Abschied genommen.

Herr Christoph verstarb am 28. Dezember 1994 nach langem, schwerem Leiden im 82. Lebensjahr. 30jährig trat er 1943 der ÖFG als ordentliches Mitglied bei; 1949 in den Vorstand kooptiert, wurde er 1970 zum Vizepräsidenten gewählt und übte diese Funktion bis 1983 aus. Bis zu seinem Ableben war er als Vorstandsmitglied aktiv für den Verein tätig.

An Ehrungen wurden ihm das silberne und goldene Ehrenzeichen sowie der goldene Ehrenring der ÖFG verliehen. 1983 wurde er in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um die ÖFG zum Ehrenmitglied ernannt.



Engelbert Christoph, wie wir ihn gekannt und geschätzt haben! Engelbert war bei seinen Freunden ein beliebter und geschätzter exzellenter Fliegenfischer, der vielen angehenden Petrijüngern im Bad von Rabenstein den Umgang mit der Fliege lehrte. Die Fliegenkurse mit Adalbert Grassmück sind Legende geworden. Daß Engelbert neben seinem intensiven beruflichen Engagement immer noch genug Zeit blieb, seine Reviere zu bewirtschaften bzw. bis zuletzt an seine geliebte Traisen zu fahren, legt von seinem außergewöhnlichen Organisationstalent ein beeindruckendes Zeugnis ab.

Engelbert war einer der ganz Großen unserer Zunft! Er kannte noch die Fischerei in der Donau in ihrer ursprünglichen Schönheit und Vielfalt und noch bevor sie durch zahlreiche Kraftwerksbauten beeinträchtigt wurde. Und er erzählte immer wieder mit Begeisterung von den großen Welsen, Huchen und Hechten, die er und seine Freunde in »seinen« Donau-Reviere fingen. Viele Jahre bewirtschaftete er als Pächter die Reviere Ardagger und Mühlteich, den er deshalb persönlich übernahm, da sonst die ÖFG aus Kostengründen die Waldviertler Teiche nicht hätte pachten können. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, in der die meisten Mitglieder mit dem Aufbau ihrer eigenen Existenz beschäftigt waren, griffen er und Herr Schmöger nicht *einmal* in ihre Privatschatullen, um die leeren Kassen der ÖFG aufzufüllen und so den Fortbestand der ÖFG zu garantieren.

Bertl war kein großer Redner, aber seine Stimme hatte Gewicht. Er war zweifelsfrei ein Mann der Tat, dem die Jugend nahestand. Seine natürliche Autorität machte ihn stets zum Mittelpunkt. 51 Jahre – fast ein Menschenleben – war Engelbert ein prägendes Mitglied unserer Gemeinschaft, ein erfülltes Leben.

Engelbert, wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren und versuchen, Deine Anliegen umzusetzen. St. Petrus, wir empfehlen Dir einen der Würdigsten unserer Gilde, wir bitten Dich, ihm einen schönen Platz an deinen schönsten Fischereigewässern zuzuweisen!

Ing. Michael Schremser/Franz Kiwek

BESATZ-FISCHE AUS DER TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH

Wir erzeugen für Sie auf 120 ha Teichfläche in 95 Teichen

**Karpfen, Schleien, Amur, Silberamur,
Wels, Zander, Hecht, Sterlet, Koi,
auch Zierfische, Muscheln und Schnecken**

für den Gartenbereich, Biotope und Aquarien

Wir beraten Sie gerne!

Der Transport erfolgt mit eigenen Spezial-Lkw's.
Wir verfügen über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.
Innerhalb Österreichs bieten wir bei Fakturenbeträgen über
öS 70.000,- netto frachtfreie Zustellung. In alle Bundesländer
verbilligte Sammeltransporte. Die Verpackung beim Detail-
verkauf erfolgt auf Wunsch in Plastiksäcken mit Sauerstoff-
blase. Transportdauer bis 12 Stunden.

Detailverkauf:

Samstag

7.00–10.00 Uhr

nach tel. Anmeldung

Preisliste auf
Anforderung!

Teichwirtschaft Waldschach, 8521 Waldschach

Tel. 0 31 85 / 22 21, Fax 0 31 85 / 23 90